



Startseite > Kirche > Bekännthmachungen > Theologische Erklärung zur „Versuchung“ im Unser Vater

News  
Kennenlernen  
Glaube & Kirche  
Wort zum Monat  
**NAK von A bis Z**  
Stellungnahmen & Verlautbarungen  
Glaubensbekenntnis  
Leitbild Dienen und Führen  
Kirchliche Feiertage  
NAK Weltweit  
Presse  
Kontakt

Alle **A** B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

**Versuchung**

**Was bedeutet die Bitte aus dem „Unser Vater“: „...und führe uns nicht in Versuchung“?**

Mit dem Begriff „Versuchung“ wird erfasst, was den Menschen reizt, sich von Gott zu trennen und dem Ungehorsam und Unglauben zu verfallen. Insofern ist die Versuchung eine starke Anfechtung, worin der Glaube und das Gottvertrauen geprüft werden.

Was ist im „Unser Vater“ mit Versuchung oder Glaubensprüfung gemeint? Zunächst steht fest, dass Gott selbst nicht versucht. Er lässt aber zu, dass der Teufel den Glaubenden prüft, um ihn in den Unglauben zu führen. Gott setzt den Menschen einer Prüfungssituation aus mit dem Ziel, den Glauben zu bewähren und zu stärken. An der positiven Funktion der Glaubensprüfung kann die rein negative Absicht des Teufels nichts ändern.

Mit der Bitte: „... erlöse uns von dem Bösen“ wird vom Einzelnen und der Gemeinde zum Ausdruck gebracht, Gott möge dem Teufel oder den eigenen bösen Wünschen keine Macht zulassen und die Macht des Bösen geschaffen. Für die Rückückung volle Wirklichkeit pfung.

**Theologische Erklärung zur „Versuchung“ im Unser Vater**

NAK von A bis Z

Zürich. Einen theologischen Vortrag zum Thema „Was bedeutet die Bitte aus dem Unser Vater: „Und führe uns nicht in Versuchung?“ hörten die Bezirksapostel anlässlich ihrer letzten Versammlung in Zürich. Eine ausführliche Darstellung wird sowohl in der Kirchenzeitschrift „Unsere Familie“ als auch in der Monatszeitschrift für die Amtsträger der Neuapostolischen Kirche „Leitgedanken zum Gottesdienst“ veröffentlicht. Wir publizieren hier eine kurze Zusammenfassung.

### Zusammenfassung

Die Versuchung, von der im „Unser Vater“ die Rede ist, meint zum einen, dass der Mensch von Gott in eine Prüfungssituation gestellt wird, zum anderen dass Gott zulässt, dass der Teufel den Glaubenden prüft, um ihn in den Unglauben zu führen. Wenn Gott eine Glaubensprüfung – so kann man am besten den Begriff „Versuchung“ übersetzen – billigt, dann geschieht dies nicht, um den Menschen zu Fall zu bringen, sondern damit sich der Glaube bewährt und so gestärkt wird.

Von Gott aus hat die Glaubensprüfung eine ausschließlich positive Funktion, die auch durch die rein negative Intention des Teufels oder der menschlichen Geneigtheit zur Sünde nicht aufgehoben werden kann.

Mit der Bitte: „... und führe uns nicht in Versuchung“ wird Gott im „Unser Vater“ gebeten, starke Glaubensprüfungen nicht zuzulassen und die Macht des Bösen endgültig zunichte zu machen.

Lesen Sie auch unter "[NAK von A bis Z: Versuchung](#)".

15. Dezember 2006

